

Teil 6

Ausschussvorlage SPA/16/52
Ausschussvorlage RTA/16/48
Ausschussvorlage INA/16/52

eingegangene Stellungnahmen zu der schriftlichen Anhörung

zu dem Thema **Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung**
(siehe auch: Drucks. 16/5136, 16/5200 und 16/5205)

- | | | |
|-----|--|--------|
| 41. | Dr. Josef Faltermeier, Deutscher Verein für private und öffentliche Fürsorge, Berlin | S. 387 |
| 42. | Hessischer Städtetag, Wiesbaden | S. 388 |
| 43. | Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V., Dr. Wolfram Hartmann, Köln | S. 390 |

41

Öftring, Michaela (LTG)

Von: Faltermeier, Dr. Josef [faltermeier@deutscher-verein.de]
Gesendet: Donnerstag, 29. Juni 2006 15:21
An: Öftring, Michaela (LTG)
Betreff: Anhörung zum Thema "Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung"

Sehr geehrte Frau Dr. Pauly-Bender,

leider ist es uns nicht möglich, innerhalb der gesetzten Fristen eine mit den zuständigen Gremien unseres Verbandes abgestimmte schriftliche Stellungnahme abzugeben. Wir bitten Sie hierfür um verständnis. Gleichwohl sind wir gerne bereit, an der mündlichen Anhörung des Hessischen Landtags am 8.9.2006 teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Dr. Josef Faltermeier
Arbeitsfeldleitung
Kindheit, Jugend, Familie, Gleichstellung
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
Michaelkirchstr. 17/18
10179 Berlin
Tel.: 030-62980-211
Fax: 030-62980-150
mail: faltermeier@deutscher-verein.de
www.deutscher-verein.de

hessischer städtetag

Verband der kreisfreien und kreisangehöriger Städte im Lande Hessen



42

ling. 10.07.06

Hessischer Städtetag · Frankfurter Straße 10 · 65189 Wiesbaden

Hessischer Landtag
Frau Dr. Pauly-Bender
Postfach 32 40

65022 Wiesbaden

Ihre Nachricht vom: 05.04.2006
Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: 452.0 St/ve
Durchwahl: (0611) 1702-20
e-mail: strobela@hess-staedtetag.de

Datum: 15.05.2006

Anhörung zum Thema: Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung

Sehr geehrte Frau Dr. Pauly-Bender,

wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 5. April 2006 und die darin eingeräumte Möglichkeit, zu dem Fragenkatalog zum Thema Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung schriftlich Stellung zu nehmen.

Zunächst einmal erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass der Arbeitskreis der Jugendamtsleiter im Hessischen Städtetag, an den eines der Schreiben adressiert ist, ein Fachgremium des Hessischen Städtetages ist, welches keine Außenvertretungsrechte besitzt. Wir möchten Sie daher darum bitten, Ihre Schreiben künftig ausschließlich an die Geschäftsstelle des Hessischen Städtetages zu adressieren.

Nach Sichtung des vorgelegten Fragenkataloges müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir uns – auch wenn das Thema Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung von erheblicher Bedeutung ist – auf Grund des Umfangs und der Qualität der aufgeführten Fragen außerstande stehen, eine schriftliche Stellungnahme innerhalb der gesetzten Frist abzugeben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich der Hessische Städtetag zu den aufgeführten Fragen nicht ohne eine vorherige Gremienberatung positi-

onieren kann. Wir verzichten daher auf die Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme und werden den Fragenkatalog zunächst in unseren Gremien erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schlempp', with a stylized flourish at the end.

(Dieter Schlempp)
Geschäftsführender Direktor

bvkj.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Dr. med. Wolfram Hartmann

Präsident

Mielenforsterstr. 2
51069 Köln

Fon (02 21) 68 90 9-0
Fax (02 21) 68 32 04
bvkj.buero@uminfo.de
www.kinderaerzte-im-netz.de
21. Juli 2006

Dr. med. Wolfram Hartmann Mielenforsterstr. 2 51069 Köln

Hessischer Landtag
Frau Dr. Judith Pauly-Bender
Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses
Postfach 3240
65022 Wiesbaden

**Anhörung zum Thema: Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung.
Ihr Schreiben vom 19.07.2006.**

Sehr geehrte Frau Dr. Pauly-Bender,

wie ich Ihnen in meinem Schreiben vom 16.06.2006 mitgeteilt habe, halte ich es für ausreichend, wenn die Sicht des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) bei der Anhörung am 08.09.2006 in Wiesbaden vom Vorsitzenden des Landesverbands Hessen des BVKJ, Herrn Dr. Josef Geisz, Wetzlar, vorgetragen wird und er für Fragen, die insbesondere die Situation in Hessen betreffen, zur Verfügung steht.

Die offizielle Stellungnahme des BVKJ liegt Ihnen vor, ich habe zur Problematik bereits mehrfach in Berlin bei den Anhörungen der Bundestagsfraktionen die Fragen der Politik beantwortet. Sollte es in Ihren Augen dennoch unbedingt erforderlich sein, dass ich den BVKJ bei dieser Anhörung zusätzlich vertrete, so müsste ich versuchen, einen anderen Termin, den ich bereits an diesem Tag in Dortmund zugesagt habe, wieder abzusagen.

Der BVKJ begrüßt die Entschließung des Bundesrates vom 19.05.2006 für eine höhere Verbindlichkeit der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen im Sinne des Kindeswohls, erwartet aber auch von der Politik, dass der Wortlaut des § 26 SGB V folgendermaßen geändert wird:

SGB 5 § 26 Kinderuntersuchung

(1) Versicherte Kinder und Jugendliche haben bis zur Vollendung des achtzehnten Lebensjahres Anspruch auf Untersuchungen zur Früherkennung und Verhinderung von Krankheiten, die ihre Entwicklung gefährden.

Nach dem bisherigen Wortlaut haben Kinder zwischen 6 und 10 Jahren keinen Anspruch auf Früherkennungsuntersuchungen, die jetzigen Untersuchungen dienen lediglich der „Früherkennung von Krankheiten, die ihre körperliche oder geistige Entwicklung in nicht geringfügigem Maße gefährden...“

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Mielenforster Straße 2
51069 Köln

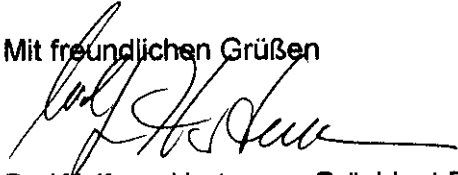
Fon
Verwaltung (02 21) 6 89 09-0
Kongresse (02 21) 6 89 09-15/16
Fax (02 21) 68 32 04
bvkj.buero@uminfo.de

Deutsche Apotheker-
und Ärztebank Köln
Kontonummer 0 001 273 779
Bankleitzahl 370 606 15

Dies ist nicht ausreichend und behindert die Überarbeitung des
Kinderfrüherkennungsprogramms im Unterausschuss Prävention des G-
BA.

Ich wäre Ihnen hier für eine Unterstützung über den Bundesrat dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfram Hartmann', written in a cursive style.

Dr. Wolfram Hartmann, Präsident BVKJ